

Betriebsbesichtigung bei Kronospan Luxemburg am 28. April 2023

Unsere erste Veranstaltung in diesem Jahr fand nicht im Wald statt.

Bekanntlich steht das „**NW**“ in unserem Logo ja für „**naturngemäße Waldwirtschaft**“. Mit dieser anspruchsvollen Art der Bewirtschaftung produzieren wir das wertvolle Gut Holz. Nun waren wir daran interessiert, wie es weiterverarbeitet wird. Es sollte uns nämlich nicht gleichgültig sein, was mit unserem Holz passiert. Holz sollte soweit wie möglich für langlebige Produkte verarbeitet werden, was für die Klimabilanz entscheidend ist.

Ebenso wichtig für eine komplette Bilanzierung ist die Summe des Energieaufwandes – also der CO² Ausstoß - bei der Produktion. Je geringer er ist, desto eher kann man Holzprodukte als klimaneutral ansehen.

Aus Sicht des Unternehmens gibt es natürlich auch einen ökonomischer Effekt wenn Energie gespart wird. Bei den extremen Preissteigerungen auf dem Energiemarkt ein entscheidender Faktor für die Rentabilität.

In der gesamten Energiefrage hat Kronospan durch interne Kreislaufnutzungen bereits viele Minimierungsansätze realisiert. Erneuerbare Energien (Solar, Windenergie) sind konsequent eingesetzt. Bei den gewaltigen täglich erforderlichen Holzmengen ergibt sich zwangsläufig ein großer Anteil an Abfallholz. Dieses wird thermisch in einem eigenen Kraftwerk in Strom und Wärme umgewandelt. An einem kleinen Beispiel wurde uns demonstriert, wie konsequent die Energiefrage behandelt wird: Alle Hublader, und davon werden viele eingesetzt, sind Batterie betrieben und diese werden mit „grünem“ Strom aufgeladen. Oder bei der Produktion der verschiedenen Platten werden nur Klebstoffe verwandt, die garantieren, dass die Reststoffe recycelbar sind.

Alle Prozessschritte von der Anlieferung des Waldholzes bis zur Halle mit den fertigen Endprodukten wurden uns ausführlich gezeigt und erklärt. Und zwar von unserem ANW-Mitglied Uwe Marx.

An dieser Stelle noch einmal vielen Dank für den informativen Nachmittag.